

[1651]

NOTIZEN [DES NACHLASSVERWALTERS BEAT II. ZURLAUBEN ZUM STREIT
MIT ANNA ELISABETH WALLIER WEGEN DER HINTERLASSENSCHAFT
IHRES GATTEN HEINRICHS I. ZURLAUBEN]

Namenmaterial wie auch Sachverhalte sind bereits in den vorher-
gehenden Regesten enthalten.

AH 58, 256

[1638]

B

NOTIZEN [BEATS II. ZURLAUBEN UEBER SEINE FINANZIELLEN ANSPRUECHE
GEGENUEBER SEINEM BRUDER, GARDEHPTM. HEINRICH I. ZUR-
LAUBEN]

"Des Sohns [Gardelt. B e a t J a k o b s I. ZurLauben] Rechnung [Ansprüche
in Zusammenhang mit der Gardekompanie] allein für [16]36 A^o [16]37 zuo 50
Kronen, A^o 1638 halb Jar zuo 30 Kronen bringt zuo 150 Kronen [oder] 2160 gl.
Dan abzogen 1800 lb. und 22 lb. für H e i n r i c h [II. ZurLauben, dieser
weilte damals studienhalber in Paris] Jst 1350 gl. undt 16 gl. 20 ss
Jtem 150 lb. von Ordens [- Ritterschaft von der Runden Tafel? -] wegen Jst
112 gl. 20 ss

Restiert hieby 681 gl.

Jtem mier [16]37 Jars

1350 gl.

Jtem halben Jar [1638]

675 gl.

Jtem [des St. Konrads-]Hooffs wegen

813 gl.

Summa

50270 gl.

Dargägen myn Jnänen überal

30814 gl. 20 ss

Restierte

1455 gl. 20 ss

Summa

50270 gl.¹

Dargägen will er abzuchen von den 55 dublen wegen Jeder 20 ss per 10 fr.
grechnet, thuot 27 gl. 20 ss

Erpiete zuo geben uff Rechnung 50 dublen

Umb das überig mit Miesli [=M ü ö s l i n] zuo reden.

Und sölle Jdenkh syn des Monats Decembris das er noch nit Zalt sye, aber
obeingrechnet worden.

Jtem welle mier wyn geben.

Undt andere sachen mehr mit mier Reden ...²

Also müest Jch an dem geldt der 105 dublen verlieren 40 gl. so Jm accord der
verstand nit wäre."

Es folgen noch weitere Rechnungsnotizen von Heinrich I. ZurLauben,
die indessen sehr verworren sind.

1) Bei diesen Notizen dürften einige Rechnungs- bzw. Abschreibfehler vorlie-
gen.

2) Text weggeschnitten

AH 58, 257

153

1653

A

NOTIZEN [DES NACHLASSVERWALTERS BEAT II. ZURLAUBEN ZUM STREIT
MIT ANNA ELISABETH WALLIER WEGEN DER HINTERLASSENSCHAFT
IHRES GATTEN HEINRICHS I. ZURLAUBEN]

"162 1/2 Loth der Frauw Ketenen 40 dublen - Nach Anzeig Oslī K o l i [Vogt
der Anna Elisabeth Wallier] gen Zürich versetzt.
656 Loth hat sy Jn henden des Bruoders [Heinrichs I.] ...
268 Jn Zürich versetzt ... und Ketenen von 60 dublen. ...
9. Septembris 1653
97 Loth an schüsslen.
8 gl. 25 [ss] Dr. [Hans] V o l m a r [Arzt in Zürich]
2 gl. 25 [ss] B o d m e r [von Zürich]
6 gl. 30 ss [Hans Jakob?] S c h u l t h e s s
40 gl. [Hans Konrad] E s c h e r
25 gl. 30 ss [Georg, Heinrich oder Kaspar] H e s s [Postmeister von Zürich]
29. Octobris 1653 ... Von Zürich ... ein Zedel sye an beeden Ketenen 214
Kronen goldt.
Usem [Naturalien-]Cabinet hat sy hingeben den Magnetstein dem [Hans Georg]
W a g n e r umb ein Spotlich geldt.
Dem J[unke]r [Petermann W a l l i e r, Herr von] S. Aubin Jrem Bruoder et-
liche stukh Fustling umb geringen Prys - umb 60 gl.
Sy hat Jn der trukhen die alten Pfennig von Silber, von Kupffer so luther an-
tiquiteten warendt entwendt.
Jtem der Spiegel von Stachel so ettliche Figuren uff einem gemahleten Brätt
demonstriert hat sy auch hingeben.
Der diamantstein ist cleinert davon auch etlich stein geschrentzt worden.
Das buoch von gmaleten bluomen umb drithalb dublen."

AH 58, 258 und 261 - Blatt 258^V und 261^V leer

154

1653 November 14.

A

NOTIZEN [DES NACHLASSVERWALTERS BEAT II. ZURLAUBEN ZUM STREIT
MIT ANNA ELISABETH WALLIER WEGEN DER HINTERLASSENSCHAFT
IHRES GATTEN HEINRICHS I. ZURLAUBEN]

"Frytags ... hat dochterman Carle W y s s e n b a c h hinderrugs mynen ein
Kaufft Gricht besamlet wider die Vögt [Oswald K o l i n und Hans Arnold